

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 22: **Zur Eröffnung der Flughafenlinie Zürich**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Commune de Prilly	Complexe scolaire, locaux de protection civile, PW	Concours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés 7 ou établis depuis le 1er janvier 1979 au plus tard sur le territoire des Communes membres de la Commission intercommunale d'urbanisme de la région lausannoise (voir page 162/7/1980)	30. Mai 80 (22. Feb. 80)	8/1980 S. 162
Stiftung evangelisch-reformierter Kinderheime des Kantons Solothurn	Kinderheim im Hubersdorf PW	Alle selbständigen Architekten, welche einer evangelisch-reformierten Kirchgemeinde angehören und seit dem 1. Januar 1979 in der Amtei Solothurn-Leborn Wohn- oder Geschäftssitz haben	30. Mai 80	1980/10 S. 208
Regierungsrat des Kantons Aargau	Psychiatrische Klinik Königsfelden, PW	Architekten, die im Kanton Aargau seit mind. 1. Juni 1978 Wohn- oder Geschäftssitz haben	30. Mai 80 (ab 28. Nov. 79)	1979/46 S. 948
Stadtrat von Zug	Künstlerische Gestaltung der Hauptfassade des Stadthauses in Zug	Alle in den Kantonen Schwyz, Unterwalden, Uri und Zug seit dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen sowie alle im Kanton Zug heimatberechtigten Künstler	6. Juni 80 (27. Feb.- 31. März 80)	8/1980 S. 162
Schulgemeinde Egg	Primarschulanlage, PW	Alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz in 8132 Egg seit dem 1. Oktober 1979	27. Juni 80	16/1980 S. 400
Spitaldirektion des Bezirksspitals Münsingen	Neubau des Bezirksspitals Münsingen, PW	Alle selbständigen Architekten, die im Spitalbezirk Münsingen (Gemeinden Gerzensee, Häutlingen, Kollfingen, Mühledorf, Münsingen, Niederwichtach, Oberwichtach, Rubigen, Tägertschi) seit mindestens dem 1. September 1979 Wohnsitz haben	30. Juni 80	16/1980 S. 400
Gemeinde Untervaz GR	Mehrzweckhalle mit Nebenräumen und Zivilschutz, Sportanlage, PW/IW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Graubünden niedergelassen sind, (Wohn- und Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht in Kreis Fünf Dörfer	4. Juli 80 (29. Feb. 80)	1980/5 S. 82
Société de Banque Suisse, Lausanne	Agrandissement et transformation du siège de la Société de Banque Suisse à Lausanne, PW	Architectes, quelle que soit leur nationalité, reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1er janvier 1978 et les architectes d'origine vaudoise, quel que soit leur domicile	31. Juli 80 (8. Feb. 80)	1980/1/2 S. 20
Stadt Biberach a. d. Riss, BRD	Ideenwettbewerb Kaufhaus Staigerlager	Alle freischaffenden, beamteten und angestellten Architekten, die am Tage der Auslobung im Zulassungsbereich ihren Wohn-, Geschäfts- oder Dienstsitz haben. Studierende sind nicht zugelassen. Ausführliche Teilnahmebestimmungen: Heft 12/1980, S. 251	20. Aug. 80 (ab 8. April 80)	12/1980 S. 251
Baudirektion des Kantons Zürich, Tiefbauamt	Rheinbrücke bei Eglisau, IW	Ingenieurbüros mit Niederlassung im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1979 sowie Arbeitsgemeinschaften solcher Firmen. Der Beizug eines oder mehrerer Architekten oder Fachberater ist gestattet, doch müssen diese die gleichen Bedingungen erfüllen	5. Sept. 80	16/1980 S. 399
Schulgemeinde Amriswil	Neubau der Realschule Amriswil, PW	Alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäftssitz im Kanton Thurgau seit dem 1. Januar 1979	15. Sept. 80 (31. Mai 80)	16/1980 S. 400
Gemeinde Pratteln	Gestaltung des Prattler Ortskernes, IW	Fachleute, die seit mind. dem 1. Jan. 1979 in den Kantonen Basel-Land oder Basel-Stadt Wohn- oder Geschäftssitz haben sowie Fachleute, die im Kanton Basel-Land heimatberechtigt sind	16. Sept. 80	18/1980 S. 436
Vorstand der Beamtenkasse des Kantons Zug	Wohnüberbauung im Gebiet «Weinrebenhalde», PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug	19. Sept. 80	17/1980 S. 418
Comune di Bellinzona	Ristrutturazione urbana di Piazza del Sole, Bellinzona, PW	Il concorso è aperto a chi è iscritto all'albo OTIA, ramo architettura. Possono altresì partecipare tutti gli architetti di nazionalità svizzera oppure aventi il domicilio civile o professionale in Svizzera e che sono	26. Sept. 80 (30. März 80)	18/1980 S. 418
République et Canton de Genève	Dépôt et centre administratif des Transports publics genevois	Ouvert à tout architecte domicilié à Genève depuis le 1er janvier 1978 et propriétaire d'un atelier d'architecture depuis cette même date, ainsi qu'à tous les architectes genevois quel que soit leur domicile et également propriétaire d'un atelier d'architecture depuis le 1er janvier 1978	26. Sept. 80 (25. Mai 80)	20/1980 S. 481

Service des bâtiments de l'Etat de Vaud	Bâtiment pour les Archives cantonales vaudoises à Dorigny, PW	Architectes autorisés à pratiquer leur profession et domicilies dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1979	30. Sept 80	18/1980 S. 458
Organisation de la confrontation des projets d'étudiants, XIVe Congrès de l'UIA à Varsovie	Réhabilitation d'un petit ensemble dans un environnement urbain dégradé	Etablissements d'enseignement supérieur d'architecture et leurs étudiants	1. Okt. 80 (30. Juni 80)	16/1980 S. 400
Gemeinde Köniz	Primar- und Sekundarschulanlage, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1980 in der Gemeinde Köniz	3. Okt. 80	18/1980 S. 459
Gemeinde Herisau	Abschlussklassen-Schulhaus, PW	Architekten, die Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1978 im Kanton Appenzell-Ausserrhoden, Bezirk Hinterland haben	27. Okt. 80	18/1980 S. 459
Farb-Design-International e. V., Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart	Internationaler Farb-Design-Preis 1980/81, Architektur, Industrie-Produkte, Didaktik	Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Arbeitsgruppen und Schulen, die in der Farbgebung tätig sind	1. Dez. 80	16/1980 S. 400
Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb	Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	31. März 81 (30. Juni 80)	18/1980 S. 459

Aus Technik und Wirtschaft

Spezialprogramm für Fenster aus Kunststoff

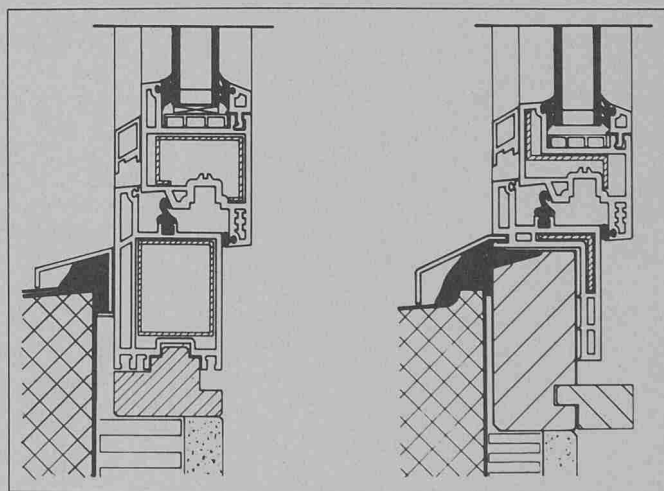
EgoKiefer beschäftigt sich schon seit 1959 im Rahmen seines Fenster-Forschungsprogrammes mit Kunststoff-Fenstern. Folgende zwei Überlegungen haben das Unternehmen bewogen, ein Kunststoff-Fensterprogramm zu entwickeln, das den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht: die Nachfrage nach Kunststoff-Fenstern steigt beständig (ihr Marktanteil in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich beträgt bereits 30 Prozent), und es werden heute immer grössere Forderungen an den Bauteil Fenster gestellt, so dass die bautenspezifische Verwendung von Kunststoff-Fenstern neben den traditionellen Holz- oder Holz/Metall-Fenstern an Bedeutung zunimmt.

Aus den rund 100 bis heute existierenden Fenstersystemen aus Kunststoff hat EgoKiefer nach einem langen Evaluationsverfahren das deutsche *Combidur-System* der Firma *Kömmerling* gewählt. Als Rahmenmaterial für das *Combidur-Profil* wird *Hostalit Z* verarbeitet, das 1959 auf den Markt gebracht wurde. Erfahrungen mit diesem Material liegen also schon über zwei Jahrzehnte vor. Dieser PVC-Hart-Kunststoff ist witterungsbeständig, kann weder korrodieren noch verrotten, verfügt über eine gute Wärmedämmung, ist farbbeständig ohne speziellen Anstrich und ermöglicht eine problemlose Reinigung. Für das eigentliche Fenstersystem wurde

das *Combidur-System* speziell für die schweizerischen Verhältnisse weiterentwickelt. So ist ein modernes Kunststoff-Fenster-System mit einer Mitteldichtung als Trennung zwischen Wasser- und Beschlägeraum in flächenbündiger oder flächenversetzter Ausführung entstanden.

Besondere Aufmerksamkeit widmete man den von Schweizer Bauherren und Architekten oft geäusserten ästhetischen Vorbehalten gegenüber den einflügeligen Fenstertypen, die in anderen europäischen Ländern verwendet werden. Bis heute sind alle EgoKiefer Kunststoff-Fenster mit Profilen im Normalanschlag, in flächenbündiger Konstruktion und im Wechselrahmen-System erhältlich. Besonders attraktiv ist dabei eine Variante mit schmalen Flügelprofil, die es erlaubt, die in der Schweiz üblichen zweiflügeligen Fenster auch in Kunststoff zu konstruieren, ohne dabei an Durchsichtsfläche zu verlieren. Somit wird ein Kunststoff-Fenster-Programm nach Norm und Mass angeboten, das mit Dreh-, Drehkipp-, Kipp- und Klappflügel-Fenstern, in ein- oder mehrflügeliger Ausführung und bis zu einer Gesamt-Glasfläche von 1,5 - 2 m² lieferbar ist.

Heute werden diese Kunststoff-Fenster immer dort eingesetzt, wo spezielle Umweltbedingungen vorherrschen oder spezifische Eigenschaften gefordert werden. Dies gilt besonders bei Bauten, wo hohe Feuchtigkeit



Kunststoff-Fenster-Profil: Normalanschlag

Kunststoff-Fenster mit Wechselrahmen

für normale Fenster hohe Unterhaltskosten bewirkt (Hallenbäder, Grosswäschereien, Hotelküchen, Krankenhäuser usw.). Da Kunststoff gegenüber aggressiven Atmosphären weitgehend resistent ist, gelangen diese Kunststoff-Fenster mit Vorteil auch bei Labors, chemischen Produktionsstätten, Textilfabriken und öffentlichen Bauten an stark befahrenen Verkehrsstrassen zum Einsatz. Der Einbau ist also immer dann empfehlenswert, wenn extreme Verhältnisse vorherrschen und in Verbindung mit wartungsarmen Fassaden besondere Anforderungen an die Fenster gestellt werden. Auch für die Kunststoff-Fenster ist ein spezielles Wechselrah-

men-Programm geschaffen worden, das bei Renovationen und Altbausanierungen rationell verwendet werden kann. Das Rahmenmaterial muss nach dem Einbau weder gestrichen noch sonstwie behandelt werden, und es besteht keine Verletzungsgefahr für das umliegende Baugut. Wenn sich die Umweltbedingungen für bestehende Bauten (etwa durch den Bau neuer Autobahnen) verändern, ist es wichtig, dass durch den Einbau von Kunststoff-Fenstern mit erhöhtem Schallschutz oder besserer Wärmedämmung die gesamte Bausubstanz erhalten oder gar verbessert werden kann.

EgoKiefer AG, 9450 Altstätten